**Formblatt zur Beantragung von Fördermitteln beim**

**Innovationsausschuss des Gemeinsamen Bundesausschusses**

**für ein Einzelprojekt**

Projekttitel:

|  |
| --- |
|  |
| **Akronym:** |  |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Projektlaufzeit:** | TT. MM JJJJ | *bis:* | TT. MM JJJJ |

1. Angaben zum Antragsteller

|  |  |
| --- | --- |
| *Rechtsverbindlicher Name* |  |
| *Fachabteilung/Fachrichtung derbevollmächtigten Person* |  |
| *Titel, Vorname, Namebevollmächtigte Person* |  |
| *Straße, Hausnummer* |  |
| *PLZ, Ort* |  |
| *Telefonnummer* |  |
| *E-Mail* |  |

Postanschrift (falls abweichend)

|  |  |
| --- | --- |
| *Postfach* |  |
| *PLZ, Ort* |  |

|  |  |
| --- | --- |
| *Rechtsform* |  |
| *Amtsgericht/Handwerkskammer* |  |
| *Register-Nr.* |  |
| *Betriebsnummer[[1]](#footnote-1)* |  |

Ausführende Stelle[[2]](#footnote-2) und Projektleitung

*Der Antragsteller ist auch die ausführende Stelle:*

[ ] Ja

 [ ] Nein *(Bitte ergänzen Sie die folgenden Angaben)*

|  |  |
| --- | --- |
| *Abteilung/Institut etc.* |  |
| *Straße, Hausnummer* |  |
| *PLZ, Ort* |  |

Postanschrift (falls abweichend)

|  |  |
| --- | --- |
| *Postfach* |  |
| *PLZ, Ort* |  |

*Projektleitung ist:*

*Anrede* [ ] Frau [ ] Herr

|  |  |
| --- | --- |
| *Akademischer Grad* |  |
| *Name* |  |
| *Vorname* |  |

Kontaktdaten

|  |  |
| --- | --- |
| *Telefonnummer* |  |
| *E-Mail* |  |

Korrespondenzadresse

*Adresse zur Verwendung bei fortlaufender sämtlicher Korrespondenz* ***(inkl. Förder-
entscheidung)****. Diese Angabe ist eine Pflichtangabe.*

|  |  |
| --- | --- |
| *Abteilung/Institut etc.* |  |
| *Ansprechperson* |  |
| *Straße, Hausnummer* |  |
| *PLZ, Ort* |  |
| *Telefonnummer* |  |
| *E-Mail* |  |

Postanschrift (falls abweichend)

|  |  |
| --- | --- |
| *Postfach* |  |
| *PLZ, Ort* |  |

Zahlungsempfänger

*Der Zahlungsempfänger ist:*

 [ ] der Antragsteller

 [ ] die ausführende Stelle

 [ ]  eine andere Stelle: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

|  |  |
| --- | --- |
| *IBAN* |  |
| *BIC* |  |
| *Geldinstitut* |  |

Ansprechperson für administrative Fragen während der Projektlaufzeit:

*Anrede* [ ] Frau [ ] Herr

|  |  |
| --- | --- |
| *Akademischer Grad* |  |
| *Name* |  |
| *Vorname* |  |

Kontaktdaten:

|  |  |
| --- | --- |
| *Telefonnummer* |  |
| *Faxnummer* |  |
| *E-Mail* |  |

1. Finanzierungsplan

*Falls zutreffend (insbesondere bei Anträgen zu den neuen Versorgungsformen):
Bitte kennzeichnen Sie jede Position, ob diese der Projektadministration (A), der Evaluation (E) oder den gesundheitlichen Versorgungsleistungen (V) zuzurechnen ist. Gesundheitliche Versorgungsleistungen, die in Preis/Leistung abgerechnet werden, beantragen Sie bitte in Position 2.2.1.*

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **2.1** | **Personalausgaben[[3]](#footnote-3)** | **€** |
|  | *Stelle xy, pauschal kalkuliert*  | *Entgeltgruppe, Stellenumfang* |  |
|  | *Stelle xy, nach aktuellem Tarif xy kalkuliert*  | *Entgeltgruppe, Stellenumfang* |  |
|  | *Studentische Hilfskraft* | *Stellenumfang* |  |
|  | *Wissenschaftliche Hilfskraft* | *Stellenumfang* |  |
|  | *Beispiel (bitte löschen):**Wissenschaftlicher Mitarbeiter (A) E13, VK (100%), 36 Monate* | *207.600,00* |
| **2.1** | **Summe Personalausgaben** | **0,00** |

Erläuterungen Personalausgaben[[4]](#footnote-4):

*Beispiel (bitte löschen):*

*Wissenschaftlicher Mitarbeiter (A): Entwicklung von Fragebögen, Durchführung der Fragebogenerhebungen, Durchführung von Beratungsgesprächen, Datenauswertungen […]. Arbeitspakete 1 – 20. Für die Berechnung wurden die pauschalierten Personalmittelsätze des Innovationsausschusses herangezogen.*

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 2.2 | **Sachausgaben** | **€** |
| 2.2.1 | Gesundheitliche Versorgungsleistungen[[5]](#footnote-5) |  |
|  | *Bezeichnung Teilleistung 1* |  |
|  | *Bezeichnung Teilleistung 2* |  |
|  | …… |  |
| 2.2.2 | Aufträge an Dritte |  |
|  | *Auftrag xy* |  |
|  | … |  |
| 2.2.3 | Reisen |  |
|  | *Pauschal beantragte Reisemittel[[6]](#footnote-6)*  |  |
|  | *Sonstige Reisen für Projektpersonal* |  |
| 2.2.4 | Sonstige Sachausgaben |  |
|  | … |  |
| 2.2.5 | Infrastrukturpauschale[[7]](#footnote-7)  | 0,00 % |  |
| **2.2** | **Summe Sachausgaben** | **0,00** |

Erläuterungen Sachausgaben[[8]](#footnote-8):

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **2.3** | **Investitionen (Einzelpreis > 800 € netto)** | **€** |
|  | Investition xy (Anzahl) |  |
|  | … |  |
| **2.3** | **Summe Investitionen** | **0,00** |

Erläuterungen Investitionen[[9]](#footnote-9):

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **2.4** | **Gesamtausgaben des Projekts** | **€** |
| 2.1 | Summe der Personalausgaben |  |
| 2.2 | Summe der Sachausgaben |  |
| 2.3 | Summe der Investitionen |  |
| **2.4** | **Gesamtsumme der Ausgaben des Projekts** | **0,00** |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **2.5** | **Finanzierung der Ausgaben** | **€** |
| 2.5.1 | Ggf. zur Verfügung stehende Eigenmittel |  |
| 2.5.2 | Ggf. sonstige Einnahmen und Mittel Dritter[[10]](#footnote-10) |  |
| **2.5** | **Beantragte Fördersumme** | **0,00** |

Erläuterungen zur Finanzierung der Ausgaben[[11]](#footnote-11):

Jahresfinanzierungsplan

*Für ein mehrjähriges Projekt sind die Ausgaben entsprechend des voraussichtlichen Bedarfs für die einzelnen Kalenderjahre aufzuschlüsseln.*

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **2.6** | **Jahresfinanzierungsplan** | **€** |
|  | 2025 |  |
|  | 2026 |  |
|  | 2027 |  |
|  | ….. |  |
| **2.6** | **Beantragte Fördersumme** | **0,00** |

1. Erklärungen

Der Antragsteller erklärt,

* dass sich das Projekt noch nicht in der Umsetzungsphase befindet,
* dass das Projekt zum Zeitpunkt der Antragstellung nicht bereits aus öffentlichen oder anderweitigen Mitteln gefördert wird,
* dass er über eine ordnungsgemäße Geschäfts- und Buchführung sowie eine entsprechende Verwaltung verfügt,
* dass über das Vermögen kein Insolvenzverfahren eröffnet bzw. ein solches Verfahren beantragt wurde,
* dass er kein Unternehmen ist, das einer Rückforderungsanordnung aufgrund eines früheren Beschlusses der Kommission zur Feststellung der Unzulässigkeit einer Beihilfe und ihrer Unvereinbarkeit mit dem Binnenmarkt nicht nachgekommen ist. (Hierzu zählen auch Verbände, Vereine, caritative Einrichtungen, Selbsthilfeorganisationen etc., jedoch keine Hochschulen),
* dass die Personen, für die Ausgaben im Finanzierungsplan beantragt werden, in dem dargelegten Umfang für das Projekt tätig werden,
* dass die im Finanzierungsplan beantragten Sachausgaben und Investitionen keine Anteile enthalten, die bereits durch die Infrastrukturpauschale abgegolten werden,
* dass keine Ausgaben beantragt werden, die von den Vergütungssystemen der Regelversorgung umfasst sind,
* dass Eigenmittel – soweit diese im Finanzierungsplan veranschlagt wurden – selbst aufgebracht werden können,
* dass er mit der Prüfung des Antrags durch Experten nach § 92b Absatz 6 SGB V und durch gegebenenfalls weitere Sachverständige/Gutachter(innen) einverstanden ist,
* dass er sich an möglichen evaluierenden Maßnahmen, die aufgrund von gesetzlichen Vorgaben durchgeführt oder die durch den Förderer initiiert werden, beteiligt. In diesem Zusammenhang sind Informationen und Daten, die für die Bewertung des Erfolgs der Fördermaßnahme relevant sind, bereitzustellen.
* dass er mit der Veröffentlichung von Angaben zum Projekt entsprechend der Regelungen in den Allgemeinen Nebenbestimmungen (ANBest-IF) einverstanden ist,
* dass er im Falle der Förderung mit der Veröffentlichung einer Zusammenfassung seines Projekts sowie des Ergebnisberichts und des Evaluationsberichts auf der Internetseite des Innovationsausschusses beim G-BA einverstanden ist,
* dass bei der Nutzung von informationstechnischen Systemen (u.a. E-Health-Lösungen, Telemedizin) die Regelungen zur Interoperabilität und Cybersicherheit im Gesundheitswesen nach §§ 385ff. SGB V und insbesondere die Empfehlungen des Kompetenzzentrums für Interoperabilität im Gesundheitswesen und die verbindlichen Festlegungen des Bundesgesundheitsministeriums (BMG) nach §§ 389, 385 Absatz 2 Satz 1 Nummer 1 SGB V i. V. m. § 10 der Gesundheits-IT-Interoperabilitäts-Governance-Verordnung (GIGV) eingehalten und benannt werden,
* dass für das Projekt relevante Regelungen zu offenen und standardisierten Schnittstellen für informationstechnische Systeme nach § 371 ff. SGB V gewährleistet werden,
* dass bei der Nutzung von weiteren Anwendungen der Telematikinfrastruktur (ohne Nutzung der eGK) im Sinne von § 306 Absatz 1 Satz 2 Nummer 2 SGB V die Nutzungsvoraussetzungen der gematik nach § 327 Absatz 2 SGB V erfüllt werden und das Bestätigungsverfahren bei der gematik gemäß § 327 Absatz 3 SGB V spätestens zum Projektstart abgeschlossen ist,
* dass die von der gematik festgelegten sicheren Verfahren zur Übermittlung medizinischer Dokumente über die Telematikinfrastruktur nach § 311 Absatz 6 SGB V eingehalten werden,
* dass die einschlägigen datenschutzrechtlichen Bestimmungen, die sich insbesondere aus den Vorschriften der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG), des SGB V und SGB X ergeben, sowie ethische und wissenschaftliche Standards eingehalten werden,
* dass Beschäftigte des Antragstellers oder sonstige natürliche Personen entsprechend der gültigen Datenschutzbestimmungen informiert und deren Einverständnis eingeholt wurde(n), sofern im Antrag personenbezogene Daten dieser Personen enthalten sind,
* dass die im Antrag enthaltenen personenbezogenen Daten und sonstigen Angaben vom Empfänger des Antrags und seinen Beauftragten im Rahmen seiner/ihrer Zuständigkeit erhoben, verarbeitet und genutzt werden dürfen. Eine Weitergabe dieser Daten an andere Stellen richtet sich nach den Vorschriften der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) bzw. diesen vorgehenden Rechtsvorschriften (§ 1 Absatz 3 BDSG).

*Nur bei einem Antrag zur Förderung von neuen Versorgungsformen:*

* dass alle teilnehmenden Leistungserbringer zur Versorgung in der gesetzlichen Krankenversicherung berechtigt sind,

*Bei Leistungserbringern aus einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union, einem anderen Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum oder der Schweiz:*

* dass alle teilnehmenden Leistungserbringer im jeweiligen nationalen System der Krankenversicherung des Aufenthaltsstaates zur Versorgung der Versicherten berechtigt oder die Bedingungen des Zugangs und der Ausübung des Berufs Gegenstand einer Richtlinie der Europäischen Gemeinschaft sind (§ 13 Absatz 4 Satz 2 SGB V) und
* dass die teilnehmenden Leistungserbringer die Mittel, die sie aus dem Innovationsfonds erhalten, ausschließlich für die Behandlung von in Deutschland (gesetzlich) krankenversicherten Patienten einsetzen.

Der Antragsteller übt im Projekt:

[ ]  eine wirtschaftliche Tätigkeit aus.

[ ]  eine nichtwirtschaftliche Tätigkeit aus.

Der Antragsteller unterliegt

[ ]  dem deutschen Vergaberecht.

[ ]  anderen Vergabevorschriften, die eine wirtschaftliche Mittelverwendung sicherstellen. Diese sind: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

[ ]  keinen Vergabevorschriften.

Hinsichtlich Lieferungen und sonstiger Leistungen Dritter im Projekt ist der Antragsteller

[ ]  zum Steuerabzug nach § 15 UStG nicht berechtigt. In den Einzelpositionen des Finanzierungsplans ist die Umsatzsteuer berücksichtigt.

[ ]  zum Steuerabzug nach § 15 UStG berechtigt. In den Einzelpositionen des Finanzierungsplans ist die Umsatzsteuer nicht berücksichtigt.

[ ]  zum Steuerabzug nach § 15 UStG nur teilweise berechtigt. In den Einzelpositionen des Finanzierungsplans ist die Umsatzsteuer nur unter Berücksichtigung des Vorsteuerabzugs berücksichtigt.

Der Antragsteller wird auf Anforderung des Förderers ggf. weitere Unterlagen und Nachweise, die für die Beurteilung des Antrags notwendig sind, zur Verfügung stellen. Er nimmt zur Kenntnis, dass Fördermittel bei vorsätzlich falschen oder grob fahrlässigen Angaben ganz oder teilweise zurückgefordert werden.

Ort, Datum *Unterschrift* *Rechtsverbindliche Unterschrift(en)*

 **Projektleitung** **Bevollmächtigte Person(en)**

 Name in Druckbuchstaben Name(n) in Druckbuchstaben
 Funktion in Druckbuchstaben

Stempel

1. Betriebsnummer nach § 28a SGB IV i. V. m. § 5 Absatz 5 DEÜV [↑](#footnote-ref-1)
2. Organisatorische Einheit, die mit der Durchführung des Projekts beauftragt ist. [↑](#footnote-ref-2)
3. Antragsteller, die verpflichtet sind, den TVöD, TV-L oder einen vergleichbaren Tarifvertrag anzuwenden, beantragen für die Personalstellen die Pauschalen entsprechend der Tabelle „Personalmittelsätze für Förderungen des Innovationsausschusses beim Gemeinsamen Bundesausschuss“: <https://innovationsfonds.g-ba.de/downloads/media/457/2025-01-24_Personalmittelsaetze-IF.pdf>. Alle anderen Antragsteller beantragen die Personalausgaben entsprechend dem aktuell gültigen Tarif. [↑](#footnote-ref-3)
4. Für jede Stelle sind die Eingruppierung, der Stellenanteil und die Beschäftigungsdauer im Projekt anzugeben. Zudem ist eine kurze, stichpunkthafte Tätigkeitsbeschreibung unter Hinweis auf das Arbeitsprogramm zu ergänzen. Für tariflich höher eingruppierte Tätigkeiten ab E14 nach TVöD oder vergleichbar, ist eine projektspezifische Begründung für die tarifliche Eingruppierung beizufügen. Diese Regelung ist vergleichbar auch von Antragstellern anzuwenden, die anderen Tarifverträgen unterliegen.

Für jede Hilfskraft sind die Art der Hilfskraft (studentisch oder wissenschaftlich), der berechnete Stundensatz inkl. Arbeitgeberanteile, die Dauer der Beschäftigung sowie die Anzahl der Stunden je Monat anzugeben. Zudem ist eine kurze, stichpunktartige Tätigkeitsbeschreibung zu ergänzen. [↑](#footnote-ref-4)
5. Nur bei Anträgen für neue Versorgungsformen, falls die gesundheitlichen Versorgungsleistungen in Preis/Leistung abgerechnet werden sollen. Bitte geben Sie neben der Gesamtsumme für jede Teilleistung die benötigten Fördermittel gesondert an. Beachten Sie, dass die Angaben mit dem Kalkulationsblatt übereinstimmen müssen. [↑](#footnote-ref-5)
6. Für Projekttreffen und Kongressteilnahmen können max. 1.500 € pro Personalstelle pro Jahr beantragt werden. Hilfskräfte sind hiervon ausgenommen. [↑](#footnote-ref-6)
7. Bis zu 25 % der Personalausgaben, siehe 2.1. Zur Berechnung der Infrastrukturpauschale ist die Summe aus 2.1 mit dem gewählten Prozentsatz zu multiplizieren. [↑](#footnote-ref-7)
8. Die geplanten Aufträge sind einzeln zu benennen und kurz zu erläutern. Soweit bereits vorhanden sind Leistungsbeschreibungen einschließlich einer Kalkulation beizufügen. Antragsteller, die nicht dem deutschen Vergaberecht unterliegen, müssen ab einem Auftragswert von 20.000 € netto ein Angebot und ab einem Auftragswert von 50.000 € netto drei Vergleichsangebote zum Nachweis der wirtschaftlichen Mittelverwendung vorlegen. Bei der Vergabe von Aufträgen ist auf eine leistungsbezogene Vergütung zu achten. Die Ausgaben für sonstige Reisen und die sonstigen Sachausgaben sind aufzuschlüsseln und zu begründen. [↑](#footnote-ref-8)
9. Für jede Investition ist deren Notwendigkeit und Wirtschaftlichkeit im Verhältnis zu dem geförderten Projekt kurz zu begründen. Antragsteller, die nicht dem deutschen Vergaberecht unterliegen, müssen für Investitionen ab einem Einzelpreis von 20.000 € netto ein Angebot und ab einem Einzelpreis von 50.000 € netto drei Vergleichsangebote zum Nachweis der wirtschaftlichen Mittelverwendung vorlegen. [↑](#footnote-ref-9)
10. Falls Mittel Dritter zur Verfügung stehen, sind entsprechende Bestätigungen vorzulegen – sofern bereits vorhanden. [↑](#footnote-ref-10)
11. Die Art der zur Verfügung stehenden Eigenmittel, Einnahmen und Mittel Dritter ist zu erläutern. Die Höhe der Mittel ist ggf. aufzuschlüsseln. [↑](#footnote-ref-11)